

Antonio Crameri, Bündner, Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas/Ecuador

Antonio Crameri ist ein junger Bischof. Der aus dem Puschlav stammende Priester gehört der Gemeinschaft der Cottolenginer an. Seine Ausbildung machte er in Turin.

Von seiner Gemeinschaft wurde er nach Esmeraldas in Ecuador geschickt und war dort zunächst als Pfarrer tätig. Als er zum Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas ernannt wurde, war er gerade mal 51 Jahre alt. Dieses Vikariat ist so gross wie die Bistümer Basel und Lugano zusammen, hat aber nur 26 Pfarreien.

Esmeraldas liegt an der Pazifikküste an der Grenze zu Kolumbien und hat eine grosse afroecuadorianische Minderheit. Die Region leidet unter der organisierten Kriminalität sowie Drogen- und Waffenschmuggel über die Grenze zu Kolumbien. Die Infrastruktur ist in einem desolaten Zustand und der Staat weit weg.

Seine Art der Seelsorge zeichnet sich durch eine grosse Nähe zu den Menschen aus. Sein sozialpolitischer Einsatz gilt Menschen am Rand der Gesellschaft. Das Apostolische Vikariat kümmert sich zum Beispiel um Strassenkinder, betreibt Schulen und leitet Krankenhäuser.

Vom 10. Bis 17. September wird Bischof Antonio Crameri in der Schweiz unterwegs sein und von seinen Erfahrungen und Herausforderungen berichten.

Missio, Siegfried Ostermann

Zeichen: 1274